

letzterer Gegend der Bösig und etwas links von diesem der Georgsberg auftaucht, während rechts dem Bösig am fernen Horizont der Mileschauer und der Lobosch erkennbar sind. Näher dem Fusse des Kosakow, von Turnau links, sieht man die Ruine Waldstein, noch weiter links den freundlichen Badeort Wartemberg unter dem herrlich über Sandsteinfelswänden thronenden Schlosse Grossskal, ferner den Wiskř mit der Wallfahrtskapelle zu St. Anna; in weiter Ferne Jungbunzlau; gegen Süden das freundliche Rowensko und dahinter die Doppelruine Trosky, etwas links aber in grösserer Ferne den aussichtreichen Berg Weliš bei Jičín, das links von diesem in südöstlicher Richtung sichtbar wird; weit über Jičín hinaus die fruchtbare Gegend von Neubydžow und gegen Hořie; mehr ostwärts, nur 2 Meilen vom Kosakow entfernt, den Wallfahrtsberg Tabor, seitwärts von ihm in grösserer Entfernung die Ruine von Kumburg, und noch weiter links, etwa 5 Meilen in der Luftlinie entfernt, unsern alten Bekannten den Switschin, an den sich dann östlich schon die Vorberge des Riesen- und Isergebirges, den Horizont begränzend, anschliessen. — Eigenthümlich präsentirt sich die Rundsicht im Mai, die Kuppen des Riesengebirges glänzen da oft noch in Reif und Schnee, während gegen Süden hin das üppigste saftigste Grün, gehoben durch das Dunkel der Nadelwälder, wie ein Teppich sich ausbreitet. Zu dem malerischen Eindruck trägt wesentlich die reiche Abwechslung in der Formation der Umgebung bei. Nach Osten hin das Rothe Todtliegende, dessen wellenförmige, von einem eigen-